



UNSERE NEUIGKEITEN:



Die Stiftung „Estrellas en la Calle“ (kurz: FEC) traf sich im Rahmen des Programms PROTEJERES mit der Ministerin und außerdem mit der Stadträtin, beide zuständig für die menschliche Entwicklung in der Stadt Chochabamba. Ziel dieses Treffens war es, gemeinsame Arbeitslinien zur Prävention und Bekämpfung von Menschenhandel und Prostitution herauszuarbeiten.

Die Stiftung „Estrellas en la Calle“ arbeitet insbesondere mit dem Projekt Coyera – Wiñana, unterstützt von UNODC, in Abstimmung mit staatlichen Institutionen wie SEDEGES, DNA, MIGRATION, Human Rights, FECN, GAMC und GADC sowie mit privaten Institutionen wie dem CENTRO ESPERANZA VIVA, DESCOM SOCIAL und anderen Organisationen zusammen. Ziel ist eine bessere Versorgung zu gewährleisten und Menschen, die im Stadtgebiet „Coronilla“ auf der Straße leben, zu motivieren, sich zu ändern bzw. ihnen Alternativen anzubieten, um die Straße zu verlassen.



Das Projekt „Fenix“ startete nach der Quarantäne mit einem Workshop für Mütter und Väter zum Thema „Erkennung der Risiken und Schutzmaßnahmen für Kinder“. Die Eltern erarbeiteten im regen Austausch Risiken, welche ihre Kinder eingehen und suchten im gemeinsamen Gespräch nach möglichen Schutzmaßnahmen, mit deren Hilfe ihre Kinder sicher aufwachsen können.



Die Kinder und Jugendlichen nehmen weiterhin am virtuellen Unterricht ihrer Schulen teil. Da jedoch viele nicht über die notwendige Computerausrüstung verfügen, hat das Projekt „Fenix“ sich mit mehreren Computern inklusive Kameras und Lautsprechern ausgestattet, damit die Kinder einen angemessenen Ort zum Lernen sowie einen Zugang zu ihrem Unterricht haben.



*Wenn wir eine Situation nicht mehr ändern können,
sind wir gefordert, uns selbst zu ändern.
(Viktor Frankl)*

